

03. Januar 2020
Rundschreiben 1/2020

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Theater- und Konzertfreunde,

der Ehrenvorsitzende unseres Vereins, Ulrich Andreas Vogt, hat ein Buch geschrieben über die Entstehungsgeschichte des „Konzerthaus Dortmund“, der Philharmonie für Westfalen.

Der Stuttgarter Radius-Verlag lädt daher am

Dienstag, 4. Februar 2020 um 19:30 Uhr

zur Buchpräsentation in das

**Orchesterzentrum NRW
Brückstraße 47, 44135 Dortmund**

herzlich ein.

Da die Theater- und Konzertfreunde einen wichtigen Anteil an der Ideen-Realisierung und der Entstehungsgeschichte dieser für die ganze Region wichtigen Kultureinrichtung geleistet haben, möchten wir unseren Mitgliedern auch die Möglichkeit geben, an dieser für die Stadtgeschichte und unsere Vereinshistorie wichtigen Buchpräsentation teilzunehmen.

Dieses Buch erzählt von einer Bürgerbewegung, die die Politik mitreißen musste, von der Suche nach dem richtigen Standort, von Architektenentwürfen, Bauplänen und einem Baukostenrahmen, der letztendlich nicht überzogen wurde.

Es erzählt vom Kampf der Klassik-Veranstaltungsbranche, die den neuen Standort in Westfalen nicht zulassen wollte und von Hartnäckigkeit und Überzeugungskraft, die Wiener Philharmoniker schon für die Eröffnungswochen zu einem Gastspiel in Dortmund zu begeistern; von Elisabeth Leonskajas ehrenvoller Aufgabe, sich als erste „Artist in Residence“ ihren und somit den zukünftigen Konzerthausflügel bei Steinway selbst aussuchen zu dürfen.

Es beschreibt den damals jungen, aber schon hochbegabten Komponisten Matthias Pintscher, der als erster Hauskomponist in die Geschichte einging, ebenso, wie es durch guten Rotwein gelang, Bernhard Paul zu atemberaubenden Zirkuseinlagen zu klassischer Musik zu bewegen.

Das Buch schildert ebenso die Entstehung der Orgel, die heute unter dem Opus 1832 in der weltberühmten Klais-Werkstatt geführt wird, sowie die kreative Schaffensperiode des Beuys-Schülers Oliver Jordan, der tief in die musikalische Seele seiner portraitierten Komponisten und Musiker einstieg und damit dem Haus Charakter und bleibende Geschichtsschreibung vermittelte.

Es beschreibt die Freude und den Stolz der Menschen, die dem „Tag der Offenen Tür“ entgegenfieberten und mit mehr als 40.000 Besuchern durch das neu entstandene Konzerthaus flanieren, berichtet von spannenden Fernsehproduktionen mit Nikolaus Harnoncourt oder der ECHO KLASSIK-Preisverleihung, an denen viele Millionen Menschen am Bildschirm teilnehmen konnten, von bedeutenden Konzertgastspielen der besten Orchester und ihrer Chefdirigenten sowie von führenden Solisten der Klassikbranche, von spektakulären Eigenproduktionen und von dem unerwarteten Ende des Gründungsintendanten.

Der Verleger Wolfgang Erk wird an diesem Abend über seine Motivation berichten, das Buch zu veröffentlichen, der Architekt des Hauses Ralf Schulte-Ladbeck wird über die städtebauliche Herausforderung berichten und der Autor wird aus einigen Kapiteln seines Buches lesen. Die Moderation hat der Kulturjournalist Stefan Keim übernommen, der u.a. für den WDR und DIE WELT arbeitet.

Als musikalische Umrahmung erklingt Richard Wagners „Siegfried-Idyll“, gespielt vom Symphonieorchester des Orchesterzentrums sowie im Vorfeld ein Cello-Solo des Künstlerischen Leiters des OZMINRW und Solisten Prof. Alexander Hülshoff.

Den Abschluss der Veranstaltung wird im Foyer des Hauses „Jazz in Opera“ übernehmen, die lange Jahre treue Begleiter des Gründungsintendanten waren.

Der Eintritt zu dieser Buchpräsentation ist frei. Da der Saal nur über 350 Sitzplätze verfügt, möchte der Veranstalter gerne alle Anmeldungen mit Eintrittskarten versorgen.

Wir bitten Sie daher, Ihren Reservierungswunsch mithilfe der Bestellanlage entweder per Fax, per Mail oder per Post bis spätestens 20.01.2020 einzureichen. Nach Eingang werden Ihnen die Eintrittskarten per Post zugesandt.

Die Kartenverteilung erfolgt nach Eingangsdatum der Bestellungen.

Mit freundlichen Grüßen

Ulrich Wantia
Vorsitzender